

Schlesien-Benzin
WK/JK.

Blechhammer, den 3. November 1943
2168 - 30/4.03

Besprechung in Oppau am 26.10.1943 über Gasantausch
Blechhammer - Haydebrack.

Teilnehmer: Von IG: Direktor Dr. Müller-Cunradi,
Dr. K r e k e l e r,
Von OHW: Direktor Dr. K r ö n i g.

1.) Kosten der Butan-Trennanlage.

Zurückgreifend auf den Brief von OHW an IG vom 14.7.1943 sowie das Antwortschreiben der IG vom 9.10.1943 und das Schreiben des Reichsamtes an IG vom 11.10.1943 erkundigte sich Herr Dr. Krönig, wie sich die IG die Übernahme der Kosten der Erweiterung der Butan-Trennanlage Blechhammer in Höhe von 2,4 Mill. RM nach der gegenwärtig vorliegenden Schätzung denkt. Herr Dr. Müller-Cunradi erwiderte, dass die Lage für die IG nicht einfach wäre. Würde das Butan zur Herstellung von Tanoa Verwendung finden, so würde es wohl möglich sein, die Trägung der Kosten auf das RLM abzuwälzen; da aber das Butan der Buna-Herstellung dienen sollte, wäre eine Übertragung der Kosten auf Reichsstellen nicht möglich, da die Buna-Werke generell ohne Reichsgarantie arbeiten. Herr Dr. Müller-Cunradi erkundigte sich, was in den genannten Kosten enthalten ist. Herr Dr. Krönig machte folgende Angaben:

Tanklager für Karpathen-Butan,
" " Schaffgotsch-Butan,
" " fertiges Normal-Butan,
Leitung für Normal-Butan bis zur Werksgrenze,
Gleiswagen,
Strassen-Kesselwagen mit Schlepper für Schaffgotsch-Butan.
Ferner:
Gleisanlagen,
Rohrbrücken,
Geländeregulierung,
Verkehrsanlagen,
Feuer- und Luftschutz-Anlagen,
Magazine usw.

Darüber sind in den Gesamtkosten die sogenannten Sonderkosten enthalten.

Nach dieser Aufstellung gewinnt Herr Dr. Müller-Cunradi den Eindruck, dass folgendes Vorgehen möglich ist:

Die IG kauft für eigene Rechnung die in Blechhammer für die Erweiterung der Butan-Trennanlage zu errichtenden Apparate, und zwar fertig montiert, und verleiht sie an Blechhammer.